

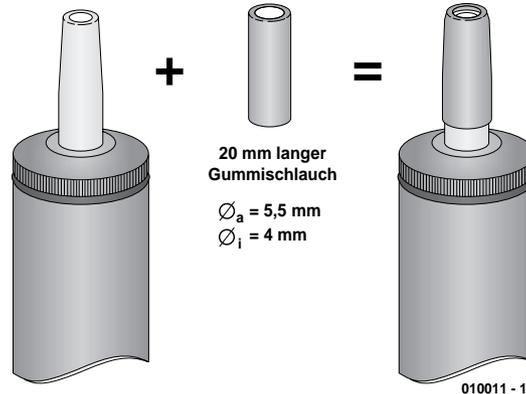
Entlöttipp

Von Charles Verschuur

lcharles@iafrica.com

Manchmal treibt einen das Entlöten von elektronischen Bauteilen schier zum Wahnsinn. Obwohl (meist mehr als) ausreichend erhitzt, will sich das letzte Bisschen Lötzinn nicht von der Platine lösen. Bisweilen herrscht bei Lötverbindungen und Leiterbahnen eine solch qualvolle Enge, dass das Desaster vorprogrammiert ist, versucht man die Entlötaufgabe mit einer normalen handbetriebenen Entlötpumpe zu erledigen.

Eine kleine und einfache Modifikation der Entlötpumpe schafft jedoch eine erstaunliche Erleichterung beim Entlöten. Alles, was man benötigt, ist ein 15...20 mm langes Stück flexiblen Silikon- oder noch besser Teflon-Schlauchs. Den Schlauch steckt man wie im Bild zu sehen über die (gesäuberte) Spitze der Entlötpumpe, so dass er etwa 3 mm übersteht. Mit einem solchen weichen Rüssel gelangt man wesentlich besser an die zu entfernende Lötstelle heran.



Silikonschlauch erhält man in verschiedenen Durchmessern im Modellbau-Handel. Bei Flugmodellen mit Verbrennungsmotor setzt man Silikonschlauch gerne als Spritleitung ein. Um an den besseren Teflonschlauch zu gelangen, konsul-

tiert man einen auf Amateurfunk spezialisierten Elektronikladen oder einen befreundeten Funkamateurer. Dieser benutzt Teflonschlauch in Hochspannungsteilen, UKW-Schaltungen oder beim Antennenbau.

(010011)rg